

Kleinere Mitteilungen.

Die Schifffahrt- und Warenbewegung im Hafen von Fiume im Jahre 1913.¹⁾

Der Schiffsverkehr im Hafen von Fiume hat in den letzten Friedensjahren stetig zugenommen, was zum Teile in dem lebhaften Aufschwung, den die Küstenschifffahrt genommen hat, begründet ist, und dies, trotzdem die ungarische Handelsflotte gegenüber dem Stande von 1912 im folgenden Jahre nur um vier Dampfer mehr zählte. Während die Einrichtung von sieben neuen Einheiten erfolgte, gingen drei alte Dampfer in ausländischen Besitz über. Somit zählte die ungarische Handelsflotte im September 1913 134 Dampfer mit einem Tonnengehalt von 142.539 t (1912: 130 Dampfer mit einer Tonnage von 137.413 t). Unter Ausschluß der bloß dem Personentransport im Nahverkehr dienenden Schiffe liefen 1913 insgesamt 7810 Dampfer mit 2,718.371 t im Hafen von Fiume ein; dazu kamen noch 1726 Segelschiffe mit 80.363 t. Davon waren 7442 Dampfer mit Ladung von 2,398.405 t, während 368 Dampfer mit einer Tonnage von 419.966 t unbeladen einliefen; 1309 Segelschiffe mit Ladung ergaben eine Tonnage von 54.471 t, 417 Segelschiffe mit 25.892 t waren ohne Ladung. Die Zahl der Ladung führenden ausgelaufenen Dampfer betrug 7438 und besaß eine Tonnage von 2,356.239 t, jene der ohne Ladung ausgelaufenen Dampfer 345 mit 459.037 t. An beladenen Segelschiffen stießen 1401 mit 64.499 t in See, an unbeladenen 331 mit 12.763 t.

Von den 1913 eingelaufenen Fahrzeugen (Dampfern) waren 334 Dampfer der „Adria“-Seeschiffahrts-A.-G., 5646 der Ungarisch-kroatischen Seeschiffahrts-A.-G., 17 der „Atlantica“-Seeschiffahrts-A.-G., 28 der Ungarischen Levante-Seeschiffahrts-A.-G., 344 waren Eigentum sonstiger ungarischer Unternehmungen, 213 des „Österreichischen Lloyd“, 103 der „Austro-Americana“, 794 sonstiger österreichischer Unternehmer, 214 italienischer, 66 britischer und 51 sonstiger Unternehmen. An der Zahl der ausgelaufenen Dampfer war die Seeschiffahrts-A.-G. „Adria“ mit 355 Dampfern, die Ungarisch-kroatische Seeschiffahrts-A.-G. mit 5616 Dampfern, die Seeschiffahrts-A.-G. „Atlantica“ mit 18 Dampfern, die Ungarische Levante-Seeschiffahrts-A.-G. mit 29, sonstige ungarische Unternehmungen mit 345 Dampfern beteiligt, der „Österreichische Lloyd“ mit 220 Dampfern, die „Austro-Americana“ mit 102 Dampfern, sonstige österreichische Unternehmungen mit 784 Dampfern, italienische Unternehmungen mit 210, britische mit 70, sonstige Unternehmungen mit 51 Dampfern beteiligt.

1913 bezifferte sich der Seehandel im Hafen von Fiume mit 922.959 t im Werte von 213'4 Mill. Kronen in der Einfuhr und 1,173.883 t im Werte von 264'6 Mill. Kronen in der Ausfuhr, somit insgesamt mit 2,096.842 t im Werte von 478 Mill. Kronen. Vergleichsweise seien hier auch die entsprechenden Ziffern für den Seehandel

¹⁾ Ungarische statistische Mitteilungen, Neue Serie, 54. Bd., Budapest 1915.

von Triest im Jahre 1913 gegeben. Sie ergeben in der Einfuhr 2,314.018 t im Werte von 869'52 Mill. Kronen, in der Ausfuhr 1,135.712 t im Werte von 932'01 Mill. Kronen, somit insgesamt einen Handelsverkehr mit 3,449.730 t Gütern im Werte von 1801'53 Mill. Kronen. Das Verhältnis des Seehandels von Fiume zu jenem von Triest stellt sich somit in bezug auf die Menge wie 1 : 1'66, in bezug auf den Wert wie 1 : 3'77.

1912 betrug der Seehandelsverkehr im Hafen von Fiume 879.198 t im Werte von 216'63 Mill. Kronen in der Einfuhr und 1,092.085 t im Werte von 256'28 Mill. Kronen in der Ausfuhr; im Hafen von Triest 2,042.320 t im Werte von 833'53 Mill. Kronen in der Einfuhr, beziehungsweise 981.653 t im Werte von 838'25 Mill. Kronen in der Ausfuhr. Der gesamte Seehandelsverkehr 1912 belief sich somit im Hafen von Fiume auf 1,991.283 t im Werte von 473 Mill. Kronen, im Hafen von Triest auf 3,023.973 t im Werte von 1672 Mill. Kronen, was der Menge nach dem Verhältnisse 1 : 1'5, dem Werte nach dem Verhältnisse 1 : 3'5 entspricht. Der Seeverkehr im Hafen von Fiume erfuhr 1913 gegenüber 1912 eine Zunahme von 5 bis 7⁰/₀, in Triest aber von 13 bis 15⁰/₀ in bezug auf die Menge. In bezug auf den Wert hat der Seeverkehr im Hafen von Triest infolge erhöhten Importes geringwertiger Ware, besonders Kohle, gegenüber 1912 sogar eine Verminderung erfahren.

An dem Seehandelsverkehr im Hafen von Fiume waren 1913 Großbritannien mit 75'54 Mill. Kr. (= 56'62 Mill. Kr. an der Ausfuhr und 18'92 Mill. Kr. an der Einfuhr) beteiligt, Britisch-Ostindien und der britische Besitz in Arabien mit 74'82 Mill. Kr. (= 27'39 Mill. Kr. an der Ausfuhr und 47'43 Mill. Kr. an der Einfuhr), Österreich mit 74'66 Mill. Kr. (= 47'30 Mill. Kr. an der Ausfuhr und 27'36 Mill. Kr. an der Einfuhr), Italien mit 48'09 Mill. Kr. (= 30'81 Mill. Kr. an der Ausfuhr und 17'28 Mill. Kr. an der Einfuhr), die Vereinigten Staaten von Nordamerika mit 47'96 Mill. Kr. (= 11'23 Mill. Kr. an der Ausfuhr und 36'73 Mill. Kr. an der Einfuhr), Südamerika mit 20'32 Mill. Kr. (= 3'65 Mill. Kr. an der Ausfuhr und 16'67 Mill. Kr. an der Einfuhr), Ungarn mit 17'31 Mill. Kr. (= 14'13 Mill. Kr. an der Ausfuhr und 3'18 Mill. Kr. an der Einfuhr), die asiatische Türkei mit 16'38 Mill. Kr. (= 12'88 Mill. Kr. an der Ausfuhr und 3'50 Mill. Kr. an der Einfuhr), Ägypten mit 15'43 Mill. Kr. (= 10'14 Mill. Kr. an der Ausfuhr und 5'29 Mill. Kr. an der Einfuhr), Griechenland mit 13'36 Mill. Kr. (= 7'95 Mill. Kr. an der Ausfuhr und 5'41 Mill. Kr. an der Einfuhr), Frankreich mit 12'64 Mill. Kr. (= 9'33 Mill. Kr. an der Ausfuhr und 3'31 Mill. Kr. an der Einfuhr), Spanien und Portugal mit 8'47 Mill. Kr. (= 5'91 Mill. Kr. an der Ausfuhr und 2'56 Mill. Kr. an der Einfuhr), Belgien und die Niederlande mit 6'81 Mill. Kr. (= 4'65 Mill. Kr. an der Ausfuhr und 2'16 Mill. Kr. an der Einfuhr), die europäische Türkei mit 5'92 Mill. Kr. (= 4'52 Mill. Kr. an der Ausfuhr und 1'4 Mill. Kr. an der Einfuhr), die übrigen Balkanstaaten mit 11'39 Mill. Kr. (= 8'10 Mill. Kr. an der Ausfuhr und 3'29 Mill. Kr. an der Einfuhr), Tunis, Algier, Marokko mit

5'98 Mill. Kr. (= 2'74 Mill. Kr. an der Ausfuhr und 3'24 Mill. Kr. an der Einfuhr), Deutschland mit 4'27 Mill. Kr. (= 0'38 Mill. Kr. an der Ausfuhr und 3'89 Mill. Kr. an der Einfuhr), Australien mit 4'66 Mill. Kr. (= 0'83 Mill. Kr. an der Ausfuhr und 3'83 Mill. Kr. an der Einfuhr).

In bezug auf den Verkehr mit dem österreichischen Küstengebiet, mit Ausschluß des Freigebietes von Triest, stehen 1913 neben den Mengenabgaben zum ersten Male auch die Wertangaben zur Verfügung. Die Einfuhr aus Istrien betrug 35.875 t im Werte von 9'22 Mill. Kronen, jene aus Dalmatien 74.462 t im Werte von 18'14 Mill. Kronen. Die Ausfuhr nach Istrien bezifferte sich mit 45.926 t im Werte von 11'90 Mill. Kronen, jene nach Dalmatien mit 129.168 t im Werte von 35'40 Mill. Kronen. Somit betrug der Gesamthandel mit Istrien 81.801 t im Werte von 21'12 Mill. Kronen, jener mit Dalmatien 203.630 t im Werte von 53'54 Mill. Kronen. Der Handelsverkehr zur See von Fiume mit den dalmatinischen Häfen ist somit rund $2\frac{1}{2}$ mal größer als jener mit den istrianischen Hafenplätzen und dies sowohl der Quantität wie auch dem Werte der Frachtgüter nach. Wenn man aber die Einfuhr und die Ausfuhr gesondert in Betracht zieht, ergibt sich für die Einfuhr aus Istrien zu jener aus Dalmatien der Menge nach etwa das Verhältnis 1 : 2, dem Werte nach fast dieselben Verhältniszißern, nämlich 1 : 2 (genau 1 : 1'96); für die Ausfuhr der Menge nach das Verhältnis 1 : 2'86, dem Werte nach 1 : 3.

Die Zahl der Deutschen in den Vereinigten Staaten.

Prof. A. B. Faust¹⁾ hat die amerikanische Bevölkerung deutscher Abstammung auf 18'6 Millionen berechnet, während die offizielle Statistik auf Grund der letzten Volkszählung in den Vereinigten Staaten nur 10,783.951 Bewohner der amerikanischen Union als Einwohner deutscher Geburt und Abstammung angibt, und zwar 2,501.333 als in Deutschland geboren und 8,282.618 als in Amerika von deutschen Eltern geboren. (Von der 92 Millionen Einwohner zählenden Bevölkerung entfallen rund 82 Millionen auf die weiße Rasse, 32'25 Millionen derselben sind Nachkommen nicht in Amerika geborener Eltern oder sind selbst noch im Auslande geboren.) Die Differenz ist darauf zurückzuführen, daß die Statistik die Nachkommen der Einwanderer bereits von der zweiten Generation an als Vollblutamerikaner rechnet. Aus Deutschland sind in den letzten hundert Jahren rund 6 Millionen Menschen in die Vereinigten Staaten eingewandert und haben sich weit verbreitet. Bei dieser Ausbreitung der deutschen Einwanderer in der Union kommt insbesondere den klimatischen Verhältnissen der Gebiete eine ausschlaggebende Rolle zu. Die Hauptmasse der deutschen Bevölkerung findet sich von den Staaten Newyork, New-Jersey und Pennsylvanien westwärts gegen den Stillen Ozean hin.

¹⁾ Prof. A. B. Faust: Das deutsche Element in den Vereinigten Staaten und seine berufliche Gliederung.

Newyork hat die größte Zahl deutscher Einwanderer. Neu-England und die nördlichen Grenzstaaten weisen einen verhältnismäßig bescheidenen Prozentsatz Bewohner deutscher Abkunft aus, der Süden der Unionstaaten aber vielleicht den geringsten.

Was die berufliche Gliederung des deutschen Elementes in den Vereinigten Staaten von Amerika anlangt, stehen bisher nur die für 1900 ermittelten Daten zur Verfügung. Damals waren rund 562.500 Personen in Handel und Verkehr, rund 855.000 Personen in Industrie und Handwerk beschäftigt. Von letzterer Ziffer entfielen etwa 200.000 auf Eisen- und Stahlarbeiter. Gegen 100.000 Personen verdienten als Holzarbeiter, rund 46.000 als Maler, 41.000 als Fleischer und 36.000 als Bäcker ihren Unterhalt. Auch in der Brauereiindustrie war ein starkes Kontingent deutschen Elementes tätig. Der Landwirtschaft widmeten sich 775.000 Personen. Davon waren rund zwei Drittel selbständige Landwirte, 389.000 Personen standen in häuslichen, beziehungsweise persönlichen Diensten; freien Berufen (Rechtsanwälte, Redakteure, Lehrer, Ärzte, Ingenieure usw.) gehörten etwa 74.000 Personen an.

Außenhandel der Vereinigten Staaten von Amerika (in Millionen Kronen).

Der Außenhandel der Vereinigten Staaten erreichte 1916/17 40.060 Mill. Kronen gegen 21.290 Mill. Kronen im Jahre 1913/14. Während der Einfuhr nach den Vereinigten Staaten 1913/14 im Werte von 9469·6 Mill. Kronen eine Ausfuhr von 11,822·9 Mill. Kronen gegenüberstand, sich somit ein Ausfuhrüberschuß von 2353·3 Mill. Kronen ergab, ist die Einfuhr 1916/17 auf 13.165 Mill. Kronen gestiegen, die Ausfuhr aber auf 31.395 Mill. Kronen angewachsen, aus welchen Werten ein Ausfuhrüberschuß von 18.230 Mill. Kronen resultiert. Die Zunahme im Außenhandel entfällt somit in der Hauptsache auf die Ausfuhr, die 1916/17 gegenüber 1913/14 auf 19.570 Mill. Kronen angewachsen ist, während die Einfuhr nur einen Zuwachs um 3745 Mill. Kronen erfahren hat, oder in Verhältniszahlen ausgedrückt 1 : 8, bzw. 1 : 1 $\frac{1}{3}$. Als Folge der riesigen Steigerung der aktiven Handelsbilanz tritt eine starke Zunahme des Goldvorrates auf dem amerikanischen Markte hervor. Die Zunahme der Einfuhr entfiel hauptsächlich auf gewerbliche Rohstoffe (+2045 Mill. Kronen) und etwas auf Nahrungsmittel (525 Mill. Kronen), bzw. Halbfabrikate (730 Mill. Kronen), während um 400 Mill. Kronen weniger Ganzfabrikate eingeführt wurden. In der Ausfuhr aber spielen gerade letztere mit einer Zunahme um 11.050 Mill. Kronen die Hauptrolle, dann folgen Nahrungsmittel mit einer solchen um 4285 Mill. Kronen, Halbfabrikate mit 4080 Mill. Kronen und Verschiedenes (Pferde und Maultiere) um 455 Mill. Kronen. Die Einfuhr von Europa ging zurück (—1470 Mill. Kronen), stieg dagegen aus allen übrigen Erdteilen; von der Zunahme der Ausfuhr aber entfielen rund drei Viertel auf die Lieferungen nach Europa.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: [60](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Kleinere Mitteilungen. Die Schifffahrt- und Warenbewegung im Hafen von Fiume im Jahre 1913. 494-497](#)